

Die DJK Wardt muss aus der Fußball-Kreisliga B zurückziehen

Die Wardter werden am Freitag zum dritten Mal in dieser Saison nicht antreten – der Ausschluss ist die Folge. Das hat auch Konsequenzen für das Spitzenduo.



Es ist zum Heulen: Bei der DJK Wardt gehen nun die Licher aus. FOTO: FISCHER

XANTEN |(JS) Am späten Dienstagabend erreichte Alexander Wisniewski, Trainer des Fußball-B-Ligisten SV Birten, die Nachricht, dass die für den morgigen Freitag angesetzte Begegnung bei der DJK Wardt ausfällt. Am anderen Ende der Leitung verkündete Jonas Koch die für die DJK Wardt unerfreuliche Mitteilung. Nach den Spielabsagen der Wardter beim SV Hochheide II und dem Heimspiel

gegen den aktuellen Tabellenführer SV Menzelen ist es die dritte Absage und somit laut Spielordnung der sofortige Abschied aus der B-Liga.

Dass bei der DJK einiges aus dem Ruder gelaufen ist, deutete sich bereits vor der Winterpause an. Trainer Thilo Munkes, der in der kommenden Spielzeit als Co-Trainer beim Bezirksligisten TuS Xanten fungieren wird, erklärte seinen sofortigen Rücktritt. Die schlechten Trainingsbedingungen sowie zahlreiche verletzte Akteure seien mit ein Grund für den Abschied gewesen. Ein vorzeitiger Rückzug in die C-Liga stand in Wardt bereits in der Winterpause zur Debatte – auch weil nach Aussage von Munkes die spielerische Qualität für die B-Liga fehle. Die Spieler sprachen sich allerdings gegen einen vorzeitigen Rückzug aus. Vielmehr übernahm ein Spieler-Trio bestehend aus Lukas Irkens, Kevin Johann und Jonas Koch die Trainingsleitung.

Dass es ein drittes Nichtantreten der DJK morgen gegen die Birtener Viktoria nicht geben würde, davon war der DJK-Vorsitzende Carsten Konarski im Vorfeld noch ausgegangen. „Sicherlich hatten wir zuletzt einige verletzte Spieler und auch Urlauber, die sind zurück. Und ich gehe davon aus, dass wir gegen Birten antreten werden“, so der optimistische DJK-Vereinschef.

Nach der nunmehr erfolgten dritten Wardter Absage und dem daraus zwangsweise folgenden Ausstieg müssen einige Liga-Konkurrenten Punktabzüge hinnehmen. Leidtragende sind vor allem der Tabellenerste SV Menzelen (jetzt 31 Zähler) und sein unmittelbarer Verfolger, der SV Alemannia Kamp (jetzt 26 Punkte). Ihnen werden sechs Zähler aberkannt, gerade für die Alemannia hat das aktuell fatale Folgen. Sie müsste ihren zweiten Rang, der noch zum Aufstieg in die A-Liga berechtigt, an den derzeitigen Tabellendritten SV Orsoy (jetzt 29 Zähler) abgeben. Die Vrebac-Truppe vom Gildenkamp hat erst einmal gegen Wardt gespielt und dabei ein 4:4 erreicht. So wird dem SVO nur ein Zähler aberkannt.